Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische

Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 13 (1947)

Heft: 3-4

Artikel: Werdegang des Interkontinentalen Grossflughafens der Schweiz : ein

Augenschein auf dem Flughafengelände Kloten

Autor: Horber, Heinrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-363212

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sur la nécessité d'élargir la base de recrutement du corps officiers, ceci non seulement pour des raisons morales, mais aussi pour des considérations pratiques, le technicien étant devenu indispensable pour le maniement des nouvelles armes. En même temps, on fit remarquer qu'il faudra donner aussi des soins plus intenses à la formation des sous-off.

Outre ces rapports, le Conseil des Etats discuta la réforme partielle de l'Organisation militaire, dont nous avons parlé dans une chronique précédente. Il s'agissait seulement de codifier les innovations introduites au cours de la mobilisation. D'accord avec le Conseil fédéral, le Conseil des Etats rejeta définitivement la création de la fonction de l'inspecteur général de l'armée. Quant à la délimitation des pouvoirs, les deux Chambres ont reconnu explicitement, partageant l'avis du Conseil fédéral, que la suprématie des décisions doit revenir au pouvoir civil. En outre, elles ont adopté une motion demandant la revision de la 5e partie de l'Organisation militaire qui a trait au service actif, afin de distinguer à l'avenir entre les périodes de paix, de neutralité armée et de guerre proprement dite.

Lt. Eichenberger.

Werdegang des Interkontinentalen Grossflughafens der Schweiz

(Ein Augenschein auf dem Flughafengelände Kloten)

Von Heinr. Horber

In allen Ländern zählt die Frage der Gestaltung der nationalen und internationalen Verkehrsluftfahrt zu den hauptsächlichsten Nachkriegsproblemen. Insbesondere wird darin von gewissen Kreisen der Weltwirtschaft auf die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen den Völkern hingewiesen, wobei folgende Gesichtspunkte von grundlegender Bedeutung sind:

- Erfüllung der Bedürfnisse der Bevölkerung der Welt nach möglichst zahlreichen und lohnenden Luftverkehrsverbindungen;
- 2. Erhaltung des Gleichgewichtes zwischen der Kapazität der Weltluftfahrt und dem zu bewältigenden Verkehr.

Dies sind z. B. die Grundsätze, die in dem von der britischen Regierung veröffentlichten Weissbuch hinsichtlich der Nachkriegsprobleme für den internationalen Lufttransport, ihren Niederschlag gefunden haben. Seit der Waffenruhe in Europa sind nun zwei Jahre verstrichen und die Fäden des internationalen Luftverkehrsnetzes sind schon wieder fester denn je geknüpft. Der Nachkriegsluftverkehr hat einen gewaltigen Aufschwung genommen, denn kein Gebiet ist im vergangenen Kriege mehr gefördert worden, als dasjenige der Flugzeugbautechnik.

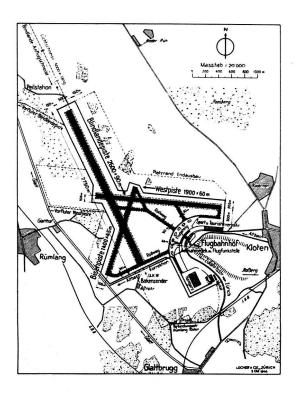
Zufolge des Brachliegens des europäischen Eisenbahnnetzes und des Schiffsverkehrs auf den Weltmeeren erfreute sich der Luftverkehr (insbesondere im ersten Nachkriegsjahr) eines annähernd völligen Transport-Monopols. Friedliche Verkehrsflugzeuge sind an Stelle der «Fliegenden Festungen» getreten.

Auch der Schweizerbürger hat erkannt, dass ein Fremdenverkehrsland wie das unsrige den Anschluss an das internationale Luftverkehrsnetz niemals versäumen darf. Nun ist bereits ein Jahr verstrichen, seitdem das Zürchervolk in seiner machtvollen Kundgebung an der Urne (Abstimmung vom 5. Mai 1946) dem Projekt für den Interkontinentalen Grossflughafen Kloten mit weit über Dreiviertelsmehrheit zugestimmt hat. Da es in der Oeffentlichkeit um dieses grosse nationale Werk merklich still geworden war, hielt die Direktion der Oeffentlichen Bauten des Kantons Zürich den Zeitpunkt für gekommen, die Tages- und Fachpresse, sowie eine Anzahl Flugsachverständiger zu einer Orientierung über den Stand der Projektierung und der heute sich im vollen Gange befindlichen Bauarbeiten einzuladen.

Vor dem Augenschein über das ganze Gebiet zwischen Rümlang und Kloten fand im Walcheturm eine eingehende Orientierung statt. Dabei konnte mit Befriedigung festgestellt werden, dass die Pläne für den interkontinentalen Flughafen Zürich-Kloten noch durchgreifenden Wandlungen unterworfen worden sind und dass das endgültige Projekt nicht mehr das gleiche ist, das der Volksabstimmung vom Mai des vergangenen Jahres zugrunde lag. In aufschlussreichen Worten erklärte Dr. E. Altorfer — der Delegierte des Regierungsrates für den Luftverkehr -, dass dieses endgültige Projekt seine Modifikationen mit Rücksicht auf die seither gemachten Erfahrungen auf anderen Grossflughäfen Europas und der Vereinigten Staaten erfahren hat und dass es jetzt als wesentlicher Unterschied drei Pisten, gegenüber den früheren vier Pisten aufweist.

Umfangreiche Versuche und Beobachtungen über die Seitenwindeinflüsse an modernen Grossflugzeugen liessen erkennen, dass solche Maschinen nicht mehr so empfindlich sind. Die zulässige Windgeschwindigkeit für Seitenwind bei Starts und Landungen konnte daher von 12 auf 25 Stundenkilometer heraufgesetzt werden. Aus diesem Grunde konnte die geplante Querpiste weg-

fallen. Zudem sind in der Zwischenzeit die Normen über die Dimensionierung der Pisten stark geändert worden. Andere Erfahrungen im Ausland haben gezeigt, dass die Westpiste, die zuerst fertiggestellt sein wird, von 1650 auf 1900 m; die Blindlandepiste von 2000 auf 2600 m verlängert werden muss. Zudem werden diese Pisten wesentlich verbreitert, nämlich von 45 auf 60 und von 60 auf 90 m. Dafür sind, dank den neuesten Erfahrungen, grosse Rasen-Rollfelder ausserhalb der Betonpisten überflüssig. Das neue Projekt sieht



daher beidseits der Hartbelagspisten nur noch den Einbau von 15 m breiten tragfähigen, sogenannten «unterkofferten Rasenschultern» vor.

Durch die Weglassung der gesamten Rasenunterkofferungen ergeben sich ganz wesentliche Einsparungen, die dem Ausbau des gesamten Pisten-Systems zugute kommen werden.

Der Referent führte weiter aus, dass in der Gestaltung des «Flugbahnhofs» ebenfalls wesentliche, bemerkenswerte Aenderungen eintreten. Hier sei lediglich festgestellt, dass der gesamte «Flugsteig» mit seinem «Drum und Dran» fünfmal so gross wird wie der heutige Zürcher Bahnhofplatz (den Platz gegen die Limmat inbegriffen!).

Die neuen internationalen Normen für Flughäfen ermöglichen es, den Flugsteig um 50 m gegen das Pistensystem vorzuschieben, wodurch die Verkehrsverhältnisse bedeutend verbessert werden (siehe Plan!).

Wie die Zeichnung zeigt, gruppieren sich die Hochbauten im Halbkreis um den Hohlberg, von dem aus das reisende und schauende Publikum einen weitreichenden Ueberblick über die Pisten und den gesamten Flugbetrieb geniessen wird. Die technischen Bauten, Hangars, Werften und Werkstätten werden seitlich hinter dem Flugbahnhof erstehen.

Nicht so einfach wird die Gestaltung des Aufnahmegebäudes sein; um so mehr, als sich bis heute im Ausland noch keine bestimmte Lösung abgezeichnet hat. Die Projektierung dieses Gebäudes kann zudem nicht für sich allein erfolgen, sondern muss mit den übrigen Flughafenbauten, der Führung der Zufahrtsstrassen, der Gestaltung der Parkplätze und der Zuschauerplätze usw. in Zusammenhang gebracht werden. Aus diesem Grunde wird die Flugplatzgenossenschaft im Einverständnis mit dem Regierungsrat einen Wettbewerb unter schweizerischen Architekten für die Ueberbauung und Gestaltung des gesamten Flughafen- und Holberggebietes durchführen. Mit dem Baubeginn des Aufnahmegebäudes dürfte wohl nicht vor Anfang des Jahres 1948 gerechnet werden, da die Wettbewerbsausschreibungen erst erfolgten.

Der Wettbewerb umfasst auch ein Unterkunftshaus für das fliegende Personal. Die ursprünglich im Stationsgebäude vorgesehenen Aufenthaltsräume und Essräume für die Piloten, Bordfunker und Bordmechaniker sollen in einem separaten «Fliegerheim» untergebracht werden. Fliegerheim hat den Zweck, den Bordbesatzungen, deren Beruf hohe Anforderungen stellt, Gelegenheit zu Ruhe und Ausspannung zu geben. Es wird daher fern vom hastigen Getriebe des Flugbahnhofs auf der unteren Terrasse des Holberges gebaut werden. Für die ausländischen Besatzungen, namentlich interkontinentaler Linien, sind auch Schlafräume vorgesehen. Der Regierungsrat und die Flugplatzgenossenschaft haben der Erstellung eines solchen Fliegerheims zugestimmt. Bis zur Fertigstellung dieser Hochbauten wird der Flugbetrieb mit den beiden, neben der Mitte der Hauptpiste stehenden Militärhangars vorlieb nehmen müssen.

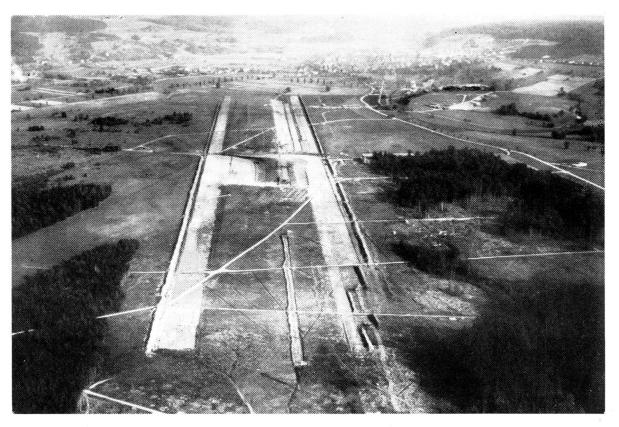
Nun zum «Augenschein» auf dem gegenwärtig grössten Baugelände der Schweiz: Unter Führung von Baudirektor Dr. Corrodi, Dr. Altorfer und Kantonsingenieur Marti brachten zwei vollbesetzte Autocars die Exkursionsteilnehmer in das Flughafengebiet.

Auf dem weiten Gelände drang ein Pfeifen, Zischen, Rattern und dumpfes Hämmern an unsere Ohren. Wir befanden uns mitten drin im emsigen Treiben auf dem weiten Grund zwischen der Glatt und dem Holberg. Imposant wirkt der mächtige Silo der modernen Kiesaufbearbeitungsanlage, die ihren Standort in unmittelbarer Nähe des Oelberges, d. h. dem hintersten Teil des Holberges hat. In ständigem Pendelverkehr rattern moderne, eigenartige, mit mächtigen Stollenpneus versehene, rohölbetriebene Kiestransportwagen (sogenannte Dumpers) an uns vorüber und bringen das durch gewaltige Greifbagger den Flanken des Holberges, dem ehemaligen «Feldherrnhügel» der

Artilleristen, entnommene Kies in die Aufbearbeitungsanlage, die eine stündliche Kapazität von 70 m³ aufweist.

In ununterbrochener Fahrt rollen Lastwagen und wild fauchende, schrillende Lokomotivchen mit ganzen Schlangen von Rollwägelchen von den Baustellen heran, um den Rohstoff zur Pistenherstellung an Ort und Stelle zu bringen. Im Zentrum dieser betriebsamen Stätte, wo Dampfber 1946 stattgefunden) waren über 800 Mann am Bau des Bundesflughafens beschäftigt (heute dürfte diese Zahl wesentlich überschritten sein!), eine Zahl, die trotz der gespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt dauernd vermehrt werden konnte und im weitern Anwachsen begriffen ist. Ausländische Arbeiter sind nicht zugelassen.

Wie wir uns beim Mittagessen in einer der Baracken überzeugen konnten, ist die Verpfle-



Die Westpiste im Bau

Photo Swissair

hämmer stampfen und die Vibratoren zur Kiesunterschotterung dröhnen, geht das Interessanteste vor sich: Der Bau der Betonpiste. Diese ist in zwei Baulose eingeteilt, an denen mehrere Firmen Anteil haben. Ueber die Bauzeiten dieser Hauptpiste, welche den Start und die Landung der Douglas-DC-4-Flugzeuge ermöglichen wird, teilt uns Kantonsingenieur Marty mit, dass bei günstiger Gestaltung aller Umstände die Aussicht besteht, bis zum Vorsommer 1947 die Westpiste dem Flugbetrieb zur Verfügung zu stellen.

Die 2600 m messende Blindlande-Piste soll so bald wie möglich in Angriff genommen und voraussichtlich bis Jahresende ihrem Bestimmungszweck übergeben werden können.

Obgleich ein dichter Nebel die grosse Ebene zwischen Rümlang und Kloten einhüllte, so erhielt man dennoch einen Ueberblick über die gewaltigen Installationen dieses imposanten Bauwerkes. Beim Augenschein durch die Presse (der am 4. Dezemgung der Arbeiter sehr gut. Auch Unterkunft und Entlöhnung lassen nichts zu wünschen übrig.

Ein am 29. Mai 1946 abgeschlossener Gesamtarbeitsvertrag regelt die Arbeits- und Lohnbedingungen auf den Baustellen des Flughafens Kloten.

Zwei Barackendörfer, eines bei Rümlang und das andere bei Kloten, enthalten die notwendigen Schlafstellen, hygienischen Installationen und Speiseräume. Bei den Militärhangars (Flughallen) ist ein drittes Barackendorf im Entstehen begriffen.

Dieser «Augenschein» im Flughafengebiet von Kloten/Rümlang hat jeden Teilnehmer davon überzeugt, dass die vom Zürcher Volk bewilligten Mittel geschickt und nutzbringend angelegt werden und dass die zürcherischen Kantonsbehörden mit Tatkraft und Energie am Werk sind, mit den Unternehmern und der Arbeiterschaft den Rückstand wieder «wettzumachen», der seinerzeit

durch die vom Bund aufgeworfene Frage des Realersatzes für den verlorengegangenen Artillerie-Waffenplatz Kloten und diejenige eines Ersatzschiessplatzes sich ergeben hatte.

Im Jahre 1948 sollen die Bisen-Piste, die Rollwege und der Flugsteig erstellt werden. Bis Ende 1948 dürften die Tiefbauten im grossen und ganzen vollendet sein. Da die Möglichkeit nicht gegeben ist, alle Hochbauten auf diesen Zeitpunkt fertigzustellen, wird man sich bis in das Jahr 1949 hinein mit provisorischen Lösungen behelfen müssen. Auf jeden Fall wird das Jahr 1949 die Vollendung des Grossflughafens Zürich-Kloten bringen, welcher, ausgestattet mit den neuesten Errungenschaften der modernen Flughafenbautechnik, unserem Lande zur Ehre gereichen wird.

Diesen Flughafen werden dereinst die mächtigen Luftriesen der ausländischen Luftverkehrsunternehmungen anfliegen, und anderseits werden von diesem aus die Schweizer Flugzeuge das sich immer mehr ausdehnende Luftstreckennetz unter ihre Schwingen nehmen. Die mit unsern Hoheitsabzeichen und -flaggen versehenen, silberglänzenden Metallvögel werden nicht nur einen Eindruck von der wirtschaftlichen Bedeutung des jüngsten Verkehrszweiges vermitteln, sondern sind auch dazu berufen, in eindringlicher Sprache den Leistungsstand des industriellen Könnens unserer Heimat zu verkünden. So wird die Verkehrs-Luftflottille Luftverkehrsgesellschaft unserer «Swissair» zum Träger einer unaufdringlichen, aber deswegen vielleicht um so wirksameren Werbung für unser Land.

Luftschutztruppe Verzeichnis der Unterrichtskurse

Schule	von	uer bis	Wassenplatz	Weitere Angaben				
			*	8				
Rekrutenschulen								
L-RS 1	20. 8.	13. 9.	Zug	Verfügbare Rekruten der Jahr- gänge 1920-1926, deutsch- und franz. sprechend.				
Kaderschulen								
L-UOS 1	28. 7.	16. 8.	Zug	Für deutsch-, franz und italienischsprechende UofSchüler				
	Besondere	Schulen un	d Kurse für Off	liziersausbildung				
Luftschutz	1		wird später	Für Kp. Kdt. Anwärter aus				
Zentralkurs I	17. 11.	6. 12.	bestimmt	allen 3 Sprachgebieten				
Of, Kurse								
1	14. 4.	19. 4.	Zug	Für deutschspr. Bat. Kdt. und Dienstchefs*)				
2	21. 4.	26. 4.	Zug	Für franz. spr. Bat. Kdt.*) und Dienstchefs*)				
3	28. 4.	3, 5,	Zug	Für deutschspr. Kp. Kdt.*)				
4	5. 5.	10. 5.	Zug	Für franz. spr. Kp. Kdt. *)				
5	12. 5.	17. 5.	Zug	Für deutschspr. Kp. Kdt.*)				
6	9. 6.	14. 6.	Zug	» » *)				
7	16. 6.	21. 6.	Zug	» » » *)				
8	23. 6.	28. 6.	Zug	Für franz. spr. Kp und Det. Kdt.*)				
9	30. 6.	5. 7.	Zug	Für deutschspr. Kp und Det. Kdt.*)				
10	7. 6.	12. 7.	Zug	Für deutschspr. Kp und Det. Kdt.*)				
*) voi	n der A+L beze	eichnete Kdt. zuzü	glich weiterer von de	er A+L bezeichneter Offiziere				

Mutationen im Luftschutz-Offizierskorps / Mutations dans le corps des officiers PA

					I. Beförderunge					
Kt. Ct.	Jahrg. ann. de naiss.	Name Nom	Vorname Prénom	Wohnort Domicile	Letztes Brevet Dernier brevet	Bisherige Einteilung Anc. incorporation	Neues Brevet Nouv. brevet	Neue Einteilung Nouvelle incorporation		
Zum Hauptr	Zum Hauptmann der Oberleutnant:									
TI	07	Rottenmanne	r Heinrich	Airolo	31. 12. 32	Kdt. VLO Z+Airolo	31. 12. 45	Bleibt		
Zu Oberleut	nants d	ie Leutnants –	– Au grade d	e premier-lieutenant,	les lieutenants:					
AG/BE GE GE GE UR ZH ZH ZH Leutnan	00 15 11 12 08 03 05 97	Mühlberg Ott Bally Henri Jourdan Rog Meyer Roger Tenthorey Lo Brunner Rud Brüngger Em Hardmeier E	er ouis olf uil mil	Bern Genthod Genève Genève Genève Bürglen Affoltern a. A. Zürich	1. 8. 37 10. 6. 43 8. 9. 44 14. 8. 42 14. 8. 42 16. 6. 43 22. 7. 41 16. 6. 43	Ls. Kp. Turgi, San Cp. X Bat. PA GE AOL Cp. VII, Bat. PA GE Pol Cp. IV, Bat. PA GE Pol Cp. IX, Bat. PA GE Pol VLO M+A Altdorf Kdt. VLO Z+Affoltern a. A. Kdt. Stv. VLO Z+Zürich 1946, Nr. 10, S. 203/204).	31. 12. 46 31. 12. 46	VLO Bundeszentr. Verw. San Maintenu Maintenu Maintenu Bleibt Bleibt Bleibt		
Major:	II. Ernennungen und Neueinteilungen. — Nominations et changements d'incorporation.									
BS/ZH	99	Clar Georges		Zürich	14. 12. 45	Kdt. Ls. Bat. BS	31. 8.46	z.D. A+L zu bes. Verw.		
Hauptmann	Hauptmann — Capitaine:									
BS	03	Geiger Max		Basel	4. 8.41	Kdt. Kp. I Ls. Bat. BS	25. 9.46	Kdt. a. i. Ls. Bat. BS		

BS/ZH	99	Clar Georges	Zürich	14. 12. 45	Kdt. Ls. Bat. BS	31. 8.46	z.D. A+L zu bes. Verw.
Hauptmann -	— Сар	itaine:					
BS BE BE NE SZ ZG ZH	03 02 85 98 92 01 05	Geiger Max Rederer Alfred Jeannerat Aurèle Sägesser Fritz Calame Jean Hensler Meinrad Bossard Walter Bosshard Werner	Basel Basel Biel Worb Fleurier Einsiedeln Zug Winterthur	4. 8. 41 31. 12. 44 1. 10. 37 19. 2. 37 39 31. 12. 45 1. 1. 42 30. 6. 45	Kdt. Kp. I Ls. Bat. BS Stab Ls. Bat. BS zuget. Of. Stab Ls. Bat. Biel, Qm. Kdt. Stv. Ls. Kp. Worb Cdt. Cp. PA Fleurier z. D. A+L zu bes. Verw. Kdt. Stv. Ls. Bat. Zug Stab Ls. Bat. W'thur D'chef ABV	25. 9. 46 25. 9. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 1. 1. 47 1. 1. 47	Kdt. a. i. Ls. Bat. BS Kdt. Kp. I Ls. Bat. BS z. D. z. D. à d. Kdt. Ls. Kp. Einsiedeln Kdt. a. i. Ls. Bat. ZG Kdt. a. i. Ls. Bat. W'thur
Oberleutnant	— Pr	emier-lieutenant:					
AG	85	Forrer Heinrich	Wohlen	30. 4.38	Ls. Kp. Wohlen, Tec	15. 11. 46	z. D.
\mathbf{BE}	12	Courant Eduard	Wabern	30. 6.45	Ls. Kp. Wabern, San	31. 1.46	Kdt. Stv. a. i. Ls. Kp. Wabern
\mathbf{BE}	99	Forster August	Biel	1. 12. 43	Stab Ls. Bat. Biel, San	1. 1.47	Stab Ls. Bat. Biel, D'chef, San
\mathbf{BE}	06	Graf Paul	\mathbf{Worb}	37	Ls. Kp. Worb, ABV	1. 1.47	Kdt. a. i. Ls. Kp. Worb
FR	02	Ody Albert	Bulle	21. 5.40	Rempl. Cdt. Cp. PA Bulle et Cdt, a. i. Dét. PA Riaz	31. 3.47	Cdt. a. i. Cp. PA Bulle et Cdt. a. i. Det. PA Riaz
GR	89	Theus Franz	Ilanz	13. 1.41	Kdt. Ls. Kp. Ilanz	31, 12, 46	z. D.
NE.	00	Ritschard Hermann	Fleurier	1. 1.44	Rempl. Cdt. Cp. PA Fleurier	1. 1.47	T. C. Cp. PA Fleurier
SG/LU	07	South Heinrich	Meggen	31, 12, 45	Kdt. Stv. a. i. Ls. Kp. Altstätten	20. 3.46	Kp. III, Ls. Bat. LU, Chi
VS/GE	95	Dupraz Ernest	Genève	31. 12. 44	Cp. PA Aigle, Feu	24, 10, 46	Cp. IV, Bat. PA GE, Feu
$\dot{\mathbf{v}}_{\mathbf{D}}$	88	Lambert Edouard	Morges	21. 2.38	Rempl. Cdt. Cp. PA Morges	31. 1.46	à d.

	Kt. Ct.	Jahrg. ann. de naiss.	Name Vorname Nom Prénom	Wohnort Domicile	Letztes Brevet Dernier brevet	Bisherige Einteilung Anc. incorporation	Neues Brevet Nouv. brevet	Neue Einteilung Nouvelle incorporation	
	ZH/VS ZH ZH/GE ZH/SG ZH	16 08 97 00 01	Blattner Max Dübendorfer Friedrich Jadassohn Werner Keller Max Keller Heinrich	Monthey Bassersdorf Genève St. Gallen Zürich	1. 1.44 10. 5.41 15. 9.41 31.12.44 10. 5.41	Kp. IX, Ls. Bat. ZH, Chi Kdt. ILO Migros ZH Kp. V. Ls. Bat. ZH, Az. Kdt. ILO Ruff ZH Kdt. ILO Huber Pfäffikon	23. 9.46 1. 7.46 7. 2.47 12. 8.46 1. 2.46	Cp. PA Monthey, Chi Stabskp. Ls. Bat. ZH zuget. Of. EM, Bat. PA GE Of. adjoint Stabskp. Ls. Bat. SG Kp. VII, Ls. Bat. ZH, F	
Leutnant — Lieutenant:									
	BE/ZH	97	Bachmann Jakob	Wetzikon	7. 3.41	Kdt. Stv. Ls. Det. Boltigen	1. 1.47	Ls. Kp. Wetzikon zuget. Of.	
	BE/GR	05	Fopp Hans Peter	Serneus	1. 7.41	Kp. VI, Ls. Bat. Bern zuget. Of.	1. 11. 46	Ls. Kp. Davos zuget. Of.	
	\mathbf{BE}	04	Hari Hans	Thun	20. 11. 39	Ls. Kp. Köniz, ABV	31. 1.47	Stabskp. Ls. Bat. Thun, ABV	
	BE/TG	07	Knecht Walter	Sulgen	1. 1.41	Ls. Kp. Wabern, ABV	15. 11. 46	Ls. Kp. Weinfelden, ABV	
	BE	24	Linder Arthur	Moutier	7. 7.45	Kp. IV, Ls. Bat. Biel, F	1. 2.47	Cp. PA Moutier, Feu	
	BE/SH	10	Meyer August	Thayngen	1. 10. 37	Kdt. ILO Bigla, Biglen	31. 1.46	Ls. Kp. Thayngen, Stab	
	BE/VD	08	Wernli Paul	Lausanne	17. 6.39	Res. Kp. Ls. Bat. Bern, Tec	31. 3.47	EM, Bat. PA Lausanne Of. adjoint	
	FR	99	Frey Otto	Romont	21. 10. 37	Cp. PA Romont, Chi	1. 1.47	T. C. Cp. PA Romont	
	GE/VD	22	Frei Albert	Lausanne	26. 8.44	Cp. IV, Bat. PA GE, Feu	6. 8.46	Cp. III, Bat. PA Lausanne, Feu	
	GR	20	Demont Alois	Ilanz	10. 6.43	Ls. Kp. Ilanz, ABV	1. 1.47	Kdt. a. i. Ls. Kp. Ilanz	
	ow ow	98 89	Gasser Karl Stutz Friedrich	Lungern	10. 2.41 16. 6.41	Kdt. Stv. Ls. Det. Lungern Ls. Det. Engelberg, F	30. 6.46 1. 1.47	z. D.	
	SG	08	Hersperger Paul	Engelberg Wallenstadt	16. 6.41	Ls. Kp. Wallenstadt, F	31. 12. 45	K. F. Ls. Det, Engelberg	
	SG/ZH	14	Stamm Guido	Uetikon	11. 9.43	ILO Feldmühle, Rohrschach	1. 2.47	K. F. Ls. Kp. Wallenstadt ILO Chem. Fabr. Uetikon	
	SG/ZH	23	Wick Jakob	Winterthur	27. 5.44	Ls. Kp. Rapperswil, Pol	15. 2.47	Kp. I, Ls. Bat. W'thur, Pol	
	SZ/AG	05	Quilbault Georges	Fleckenhausen	14. 2.39	Ls. Kp. Arth-Goldau, Chi	18. 4.46	Ls. Kp. Aarburg, Chi	
	SO/VD	11	Bobst Walter	Lausanne	36	Ls. Kp. Balsthal, Chi	28. 9.46	Cp. EM, Bat. PA Lausanne, Chi	
	SO/ZH	19	Rüegger Paul	Winterthur	7. 7.45	Ls. Kp. Balsthal, San	3. 1.46	Kp. II, Ls. Bat. W'thur, San	
	VS	91	Bodenmüller Albert	Visp	13. 1.41	Kdt. Stv. Ls. Det. Visp	1. 1.47	K. F. Ls. Det. Visp	
	VS/VD	90	Jung Charles	Lausanne	14. 8.42	Rempl. Cdt. Dét. PA Evionnaz	7.11.46	EM, Bat. PA Lausanne Of. adjoint	
	VD/ZH	03	Chevalley Bernard	Zürich	26. 8.44	Cp. EM, Bat. PA Lausanne, Feu	20. 2.47	Stabskp. Ls. Bat. ZH zuget. Of.	
	$\mathbf{v}\mathbf{D}$	03	Duvoisin Roland	Territet	26. 8.44	Cp. PA Aigle, San	1. 3.47	Cp. PA Montreux, San	
	$\mathbf{v}\mathbf{D}$	02	Martin Edouard	Lausanne	26. 8.44	Cp. IV, Bat. PA Lausanne, San	31. 1.47	Cp. EM, Bat. PA Lausanne vhc. mot.	
	VD	03	Nicolier Robert	Lausanne	5. 2.42	Cp. II, Bat. PA Lausanne, Feu	31. 1.46	EM Bat. PA Lausanne, Of. adjoint	
	VD/BE	10	Vuilleumier Germain	Biel	11. 9.43	PAI Téléphonie SA Renens	23. 10. 46	Stabskp. Ls. Bat. Biel, ABV	
	ZG	08	Glur Peter	Baar	27. 5.44	Ls. Kp. Baar, F	31. 1.46	Kdt. Stv. a. i. Ls. Kp. Baar	
	ZH	01	Forster Robert	Winterthur	10. 6.43	Stabskp. Ls. Bat. W'thur ABV	1. 1.47	Stab Ls. Bat. W'thur D'chef ABV a. i.	
	ZH/LU ZH/VD	$\begin{array}{c} 07 \\ 23 \end{array}$	Hofstetter Josef Rauber Lionel	Luzern	22. 3.43	Kp. VIII, Ls. Bat. ZH, San	31. 1.47	Kp. IV, Ls. Bat. LU, San	
	ZH	23 04	Schaffner Gottlieb	Ste-Croix Kilchberg	7. 9.46 10. 5.41	Stabskp, Ls. Bat. W'thur, ABV	31. 3.47	Cp. PA Ste-Croix, AOL	
	ZII	04	Schaffier Gottilen	Kuchberg	10. 5.41	Kdt. ZKLO Sanat. Kilchberg	31. 12. 46	z. D.	
	Luftschutz-A	Arzt — N	Médecin PA:						
	VD	13	Schmid Josef	Ste-Croix		Geb. San Kp. I/11 HD-Az.	5. 12. 46	Cp. PA Ste-Croix, Méd.	
	VS/ZH	85	Zweifel Erwin	Zürich		Cp. PA Monthey, Méd.	31. 1.46	Stabskp. Ls. Bat. ZH, Az.	
	ZH	04	Gasser Elisabeth	Zürich		Stabskp. Ls. Bat. ZH, Kpl.	1. 7.46	Stabskp. Ls. Bat. ZH, Az.	
	ZH/TG	11	Negri Angiolina	Frauenfeld		ZKLO Kinderspital ZH, Az.	15. 2.46	Ls. Kp. Frauenfeld, Az.	
	ZH	20	Schauwecker René	Zürich		Kp. III, Ls. Bat. ZH, Sdt.	20. 8.46	Kp. III, Ls. Bat. ZH, Az.	

III. Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste. — Libérations avec remerciements pour les services rendus.

Kt. Gt.	Jahrg. Name Vorname ann.de Nom Prénom naiss.	Wohnort Domicile	Letztes Brevet Dernier brevet	Bisherige Einteilung Anc. incorporation	Datum der Verfügung Date de la décision
Major:					
SG VD ZG ZH	79 Müller Josef 80 Pelet Henri 81 Bohny Emil 12 Morant Albert	St. Gallen Lausanne Zug Winterthur	10. 10. 41 1. 1. 39 36 1. 10. 43	Kdt. Ls. Bat. SG Rempl. Cdt. Bat. PA Lausanne Kdt. Ls. Bat. ZG Kdt. Ls. Bat. Winterthur	31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46
Hauptmann —	- Capitaine:				
BE BE BE FR FR FR GR LU SG SG SZ VD ZH	Meier Hans Richter Alfred Richter Alfred Richter Alfred Richter Alfred Richter Paul Richter Gottfried Richter Wilhelm Richter Willi Richter William William William	Bern Biel Biel Bulle Fribourg Romont Davos Emmenbrücke Buchs Wallenstadt Einsiedeln La Tour-de-Peilz	5. 9. 39 37 2. 9. 39 37 28. 2. 39 21. 10. 37 1. 3. 37 1. 4. 44 15. 5. 41 1. 1. 37 36 10. 11. 41 15. 1. 38	Stab Ls. Bat. BE, D'chef, F Stab Ls. Bat. Biel, zuget. Of. Stab Ls. Bat. Biel, D'chef, San Cdt. Cp. PA Bulle Cdt. Bat. PA FR Cdt. Cp. PA Romont Kdt. Ls. Kp. Davos Ls. Kp. Emmen, Az. Ls. Kp. Buchs, Az. Ks. Kp. Wallenstadt, Az. Kdt. Ls. Kp. Einsiedeln Cp. PA La Tour-de-Peilz, Méd. z. D.	28. 1. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 3. 47 19. 3. 47 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 10. 46 31. 10. 46 31. 12. 46 31. 12. 46
Oberleutnant -	— Premier-lieutenant:				
AG BL BE FR GE GE GL LU NE OW SG SG SZ TI TG VS VD ZH ZH	81 Raggenbass Adolf 94 Gürtler Emil 81 Rentsch Hans 03 Sesti Alexandre 80 Martin René 81 Vouga Alfred 94 Schmid Rudolf 81 Schäppi Albert 05 Zürcher Paul 80 Odermatt Adolf 78 Burgener Leon 81 Kreyenbühl Emil 80 Hensler Josef 80 Bernasconi Francesco 77 Gebhart Ernst 81 Bellwald Stefan 80 Longchamp Robert 17 Claglüna Jakob 81 Glettig Hans	Lenzburg Allschwil Köniz Fribourg Genève Genève Glarus Luzern Le Locle Engelberg Rorschach Goldach Einsiedeln Chiasso Kreuzlingen Visp Lausanne Winterthur	21. 8. 39 41 1. 1. 43 31. 12. 44 3. 11. 37 25. 7. 44 37 24. 6. 38 31. 12. 44 14. 1. 41 1. 9. 39 20. 10. 40 37 1. 1. 43 37 13. 1. 41 15. 6. 37 1. 1. 44 37	Kdt. VLO Z+Lenzburg Kdt. a. i. Ls. Kp. Allschwil Ls. Kp. Köniz, ABV Cp. I, Bat. PA FR, Feu Cp. IV, Bat. PA GE, Méd. Cp. VI, Bat. PA GE, Méd. Ls. Kp. Glarus, Az. Kdt. Stv. Kp. II Ls. Bat. LU Cp. PA Le Locle AOL+Pol Kdt. Ls. Det. Engelberg Ls. Kp. Goldach, Az. Kdt. Stv. Ls. Kp. Goldach Ls. Kp. Einsiedeln, Az. Cp. PA Chiasso, Méd. Ls. Kp. Kreuzlingen, Az. Kdt. Ls. Det. Visp Cp. II, Bat. PA Lausanne, Tec Stab Ls. Bat. W'thur, D'chef, Pol Ls. Kp. Wädenswil, ABV	31. 12. 46 6. 4. 46 31. 12. 46 19. 3. 47 31. 12. 46 31. 12. 46 28. 2. 47 31. 12. 46 15. 3. 47 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46 31. 12. 46

Kt. Ct.	Jahrg. ann. de naiss.	Name Nom	Vorname Prénom	Wohnort Domicile	Letztes Brevet Dernier brevet	Bisherige Einteilung Anc. incorporation	Datum der Verfügung Date de la décision
Leutnant — Lie	utenar	ıt:					
BS	83	Buser Ernst		Basel	1. 1.41	Stab Ls. Bat. BS, zuget. Of.	31. 1.46
BS	89	Lombardi H	Ians	Basel	1. 1.41	Kp. VIII, Ls. Bat. BS, Pol	31. 1.46
BS	95	Luder Hans		Basel	26. 9.41	Stabskp. Ls. Bat. BS, Pol	31. 1.46
BS	95	Stein Karl		Basel	1. 1.41	Kp. IV, Ls. Bat. BS, Pol	31. 1.46
\mathbf{BE}	11	Bandi Johan	nn	Bern	16. 6.43	VLO W+F Bern, F	31. 1.47
FR	88	Ruffieux Lo	ouis	Fribourg	11. 9.43	Cp. EM, Bat, PA FR, Feu	19. 3.47
GE	81	Guillermin 1	René	Genève	3. 11. 37	Cp. III Bat, PA GE, Méd.	31. 12. 46
GE	76	Patry Andr	·é	Genève	3. 11. 37	Cp. X, Bat. PA GE, Méd.	31. 12. 46
GR	04	Häusermann	ı Willy	Igis	11. 9.43	Kdt. Stv. a. i. Ls. Kp. Landquart	20. 3.47
LU	15	Spaeti Werr	ner	Luzern	16. 6.43	VLO M+A Emmen ABV	31. 5.46
LU	79	Tobler Jose		Luzern	8. 8.40	Kp. I, Ls. Bat. LU, Az.	31. 12. 46
NE	80	Joliat Henri		La Chaux-de-Fonds	37	Cp. PA La Chaux-de-Fonds, Méd.	31, 12, 46
SG	81	Werder Jos	100 m	St. Gallen	14. 4.39	Kp. IV, Ls. Bat. SG, Pol	31, 12, 46
SH	06	Rutishauser		Buchthalen	7. 3.39	Ls. Kp. Buchthalen, Tec+Chi	10. 1.46
TG	81	Siegwart Ko		Kreuzlingen	39	Ls. Kp. Kreuzlingen, Pol	31. 12. 46
VD	81	Pasteur Juli		La Tour-de-Peilz	14. 6.37	Cp. PA La Tour de Peilz, Tec	31. 12. 46
ZH	81	Gutknecht I	Robert	Winterthur	31. 5.41	Kdt. Stv. ILO Gebr. Sulzer, W'thur	31. 12. 46
Luftschutzarzt:							
AG	81	Hauser Frid	lolin	Bremgarten		Ls. Kp. Bremgarten	31. 12. 46
							A+L des EMD.